1972
Corvette Stingray

period correct
Street Machine

Custom-Build by Klaus Jagla

Das Fahrzeug wurde Mitte der 80er Jahre von dem Corvette Sammler Klaus Jagla in Hamburg umgebaut. Zu der Zeit war das Customising Amerikanischer Fahrzeuge in Deutschland sehr beliebt. Der Begriff „Originalzustand „ oder „Machting Number“ erzeugte damals nur Unverständnis. Die aufwändigen Umbauten der Corvette Fahrer, die nicht selten die 100.000 DM überschritten, wurden u.a. auf dem jährlichen Treffen in Idstein im Taunus präsentiert und prämiert. Originale Corvette-Fahrzeuge fanden damals kaum Beachtung.

Es war die Zeit der wilden Umbauten. Auch teure deutsche Modelle blieben nicht verschont; man erinnere sich an Porsche oder Mercedes von Koenig oder Gemballa um nur einige zu nennen. Ob die gewaltigen Karosserieumbauten damals noch ästhetisch waren sei dahin gestellt.

Vorbild des Customisings Amerikanischer Fahrzeuge waren natürlich die USA. Dort waren seit den 70er Jahren die sogenannten „Street Machines“ sehr populär. Dabei handelt es um Fahrzeuge, in der Regel „Muscle Cars“ aus den 60er und 70er Jahren, die mit allen damals erhältlichen Tuningteilen ausgestattet waren. Karosserieverbreitungen, Spoiler, Motorhauben-Modifikationen (Scoops), Sidepipes, Highjackers, aufwändige Custom-Lackierungen häufig in Metallic, aber auch Airbrush waren sehr beliebt. Unter der Motorhaube wurde nicht nur viel mit Chrom gearbeitet; der Motor wurde auch optimiert und leistungsgesteigert. Populär waren hochdrehende Smallblocks mit Nitroeinspritzung, kurzer Achsübersetzung und hartem Fahrwerk aus Polyrethan. Das Ergebnis der Leistungssteigerung wurde dann bei nächtlichen Ampelstarts am Wochenende dokumentiert.

In letzter Zeit sind diese „period correct Street Machines“ bei Sammlern sehr begehrt, da nur noch wenige Exemplare die Zeit überlebt haben.

Bei der hier vorgestellten Corvette wurden alle Umbaumaßnahmen in den 80er Jahren vorgenommen. Auch der Lack ist über 30 Jahre alt. Das Fahrzeug ist ein Stück automobiler Zeitgeschichte der wilden 70er/80er Jahre.

Bemerkenswert ist, dass durch die dezente Verbreiterung der hinteren Radläufe, die verlängerte Motorhaube und den integrierten Frontspoiler in Verbindung mit der Lackierung die ästhetische „coke-bottle-shape“ Form der Stingray noch mehr zur Geltung kommt. Bei dem 72er Modell sind die Heckscheibe und die Dachhälften herausnehmbar. Es handelt sich um das letzte Jahr der Chrommodelle.

Klaus Jagla hat die Corvette immer mit einem geschlossenen Anhänger zu den Shows transportiert. Die Stingray errang in der Custom-Klasse in ganz Europa nur vordere Plätze. Ich selbst war in den 90er Jahren bei vielen Car-Shows dabei. Das Fahrzeug nahm nie an nächtlichen Straßenrennen teil. Die Nitroeinspritzung wurde nie eingesetzt. Seit 2002 wurde die Corvette nicht mehr bewegt. Das ist sicherlich der Grund für den außergewöhnlich guten Erhaltungszustand.

Technische Daten:

Motor: 327 cui / 400 PS + NOS
Verdichtung 13:1
Kolben: Child & Albert
Manley Titanventile / Roller Kipphebel
Spezial Nockenwellenantrieb
Getriebe: TH400/10“ Wandler
Kurzer 1. + 2. Gang / Hurst Shifter

H-Zulassung, TÜV neu

email: corvette@martinsranch.de

mehr Bilder: www.martinsranch.de

Tel.: 0178-4066374 oder 05405-1473